

# Kapitel 29: Die Stadt

## 5000 Jahre Stadtentwicklung (Beispiele)

Es wäre eine hochinteressante Frage, die Urbanität verschiedener Städte zu untersuchen und unterschiedliche Faktoren (Verkehr, Sozialgeschichte, Kunst, Politik usw.) zu beleuchten. Im Zentrum sollte die Fragestellung stehen, welche Aspekte zum Aufstieg und Abstieg der Städte geführt haben und ob es Möglichkeiten gibt, dagegen etwas zu tun.

Berlin Institut ([www.berlin-institut.org](http://www.berlin-institut.org))<sup>28</sup>

Urbanisierung ist ein komplexer Begriff, der zudem sehr verschieden definiert wird. Häufig wird er in Analogie zum englischen Sprachraum mit Verstädterung gleichgesetzt. Er meint dann die Vermehrung, Ausdehnung oder Vergrößerung von Städten nach Zahl, Fläche oder Einwohnern, sowohl absolut als auch im Verhältnis zur ländlichen Bevölkerung beziehungsweise zu den nicht-städtischen Siedlungen. Urbanisierung bedeutet die Ausbreitung und Verstärkung städtischer Lebens-, Wirtschafts- und Verhaltensweisen. Eine solche Unterscheidung ist sinnvoll, um quantitative und qualitative Faktoren der Stadtentwicklung gedanklich besser trennen zu können.

**Damaskus** ist die älteste durchgehend belebte Stadt auf der Welt. Circa 5000 Jahre Siedlungsgeschichte sind nachweisbar. Damaskus liegt an einem bedeutenden Kreuzungspunkt von Handelsstraßen. Heute hat die Hauptstadt Syriens etwa 1,5 Millionen Einwohner.

F. R. Scheck: Syrien. Dumont Verlag 2001, S. 125<sup>29</sup>

Die vorderasiatischen Metropolen der Frühgeschichte wie Mari, Ebla und Ugarit sind spätestens seit der hellenistischen Eroberung zu unbedeutenden Dörfern geschrumpft, und hellenistisch-römische Großstädte wie Apameia liegen heute in Ruinen. Die beiden größten Städte Syriens, Aleppo und Damaskus, sind dagegen seltene Beispiele siedlungsgeschichtlicher Kontinuität. Als Rom gegründet wird, sind die frühesten schriftlichen Nachrichten über Damaskus beinahe ein Jahrtausend alt. Zum ersten Mal wird die Stadt um 1470 v. Chr. unter Pharao Thutmosis III. in ägyptischen Siedlungslisten genannt. Damaskus ist insofern nicht allein nach dem materiellen Bestand zu beurteilen, sondern als Inbegriff von Stadtkultur des Vorderen Orients zu bewerten.

**Aleppo** ist das größte Handelszentrum Syriens und nimmt eine bedeutsame wirtschaftliche Stellung ein. 2005 hatte die Stadt noch 1,8 Millionen Einwohner. Das Zentrum der Stadt ist durch den Bürgerkrieg weitestgehend zerstört. Hunderttausende sind aus der Stadt geflohen. So wie Damaskus hat Aleppo eine fast genauso große geschichtliche Bedeutung und hat somit 4000 Jahre Urbanisierung hinter sich.

**Ajmer**, eine Großstadt Indiens mit 500.000 Einwohnern, wurde aus militärisch-strategischer Hinsicht im 10. Jahrhundert gegründet. Der Höhepunkt für die Stadt war die Zeit der Sultane um das 15. Jahrhundert.

**Jaisalmar** hat eine besondere Bedeutung, weil es eine Wüstenstadt ist, die um das Jahr 1150 als Festung gegründet wurde. Sie diente der Sicherung der Handelsstraßen von Indien nach Europa. Der Fernhandel verlief durch die Wüste Thar. Mit dem Ausbau des Seehandels durch die Briten, besonders über Bombay, hat die Karawanenstraße an Bedeutung verloren. Heute hat die Stadt noch 70.000 Einwohner, was sich durch die Grenze zu Pakistan (seit 1947) aus militärischer Sicht erklären lässt.

**Ulan Bator**, Hauptstadt der Mongolei, hat 50 Prozent der Bevölkerung des Landes als Stadtbevölkerung. Das sind circa 1,4 Millionen Bürger, die vor allem in Neubaugebieten leben. Die Stadt wurde erst spät gegründet, um das Jahr 1639 und erst 1779, nach mehrmaligen Umzügen, hat sie ihren jetzigen Standort erhalten. Die Stadt liegt auf 1350 Meter Höhe.

**Saigon (Ho-Chi-Minh-Stadt)** hat heute 7,2 Millionen Einwohner und ist das bedeutende Wirtschaftszentrum des Landes. Die Gründung der Siedlung begann im 1. Jahrhundert. Erst im 15. Jahrhundert entwickelte sich die Stadt als Seehandelszentrum. Durch die geographische, politische und infrastrukturelle Lage hat sich die Stadt sehr schnell entwickelt, was sich aus der Teilung des Landes bis 1975 (Nord- und Südvietnam) ergab.

In **Bangkok** leben etwa 8,2 Millionen Menschen und in der Region der Stadt Bangkok 14 Millionen. Die Hauptstadt ist das politische, wirtschaftliche und kulturelle Zentrum von Thailand. Diese Stadt hat erst sehr spät ihre Bedeutung erhalten. Sie wurde erst 1772 zu einem städtischen Zentrum. Seitdem ist die Stadt ein Beispiel der modernen Urbanisierung, mit all ihren negativen Auswirkungen (Umweltbelastung, Infrastrukturüberdehnung, Sozialentwicklung, Energieverbrauch usw.).

**Porto** ist eine der ältesten europäischen Städte, die schon von den Griechen als Handelsplatz genutzt wurde. Die Griechen, Römer, die Westgoten, die Mauren und die Spanier haben auf die Kulturgeschichte der Stadt einen erheblichen Einfluss gehabt. Mit ihren circa 250.000 Einwohnern hat Porto große Probleme mit der Altstadt. Der Zenit der Geschichte ist für die Stadt überschritten.

**Görlitz** hat sich im späten Mittelalter zu einem bedeutenden Handels- und Wirtschaftsstandort entwickelt. Die Tuchfabrikation und Bekleidungsindustrie waren führend. In der Zeit der Industrialisierung sind weitere Wirtschaftsbereiche (Waggonbau) hinzugekommen. Wegen des innenstädtischen Bildes mit 4000 großteils restaurierten Kultur- und Baudenkmalen wird Görlitz oft als das flächengrößte zusammenhängende Denkmalsgebiet Deutschlands bezeichnet. Im Zweiten Weltkrieg ist Görlitz so gut wie nicht zerstört worden. Mit der Wiedervereinigung 1990 begann der wirtschaftliche und soziale Niedergang der Stadt. Heute hat die Stadt noch 55.000 Einwohner.

**Quedlinburg** ist für seine fast geschlossene mittelalterliche Stadtstruktur berühmt und gehört zum Weltkulturerbe. Es leben in dieser Stadt heute circa 25.000 Einwohner.